

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 8 / 2005
22. April 2005

Typhus-Ausbruch in Hamburg - update

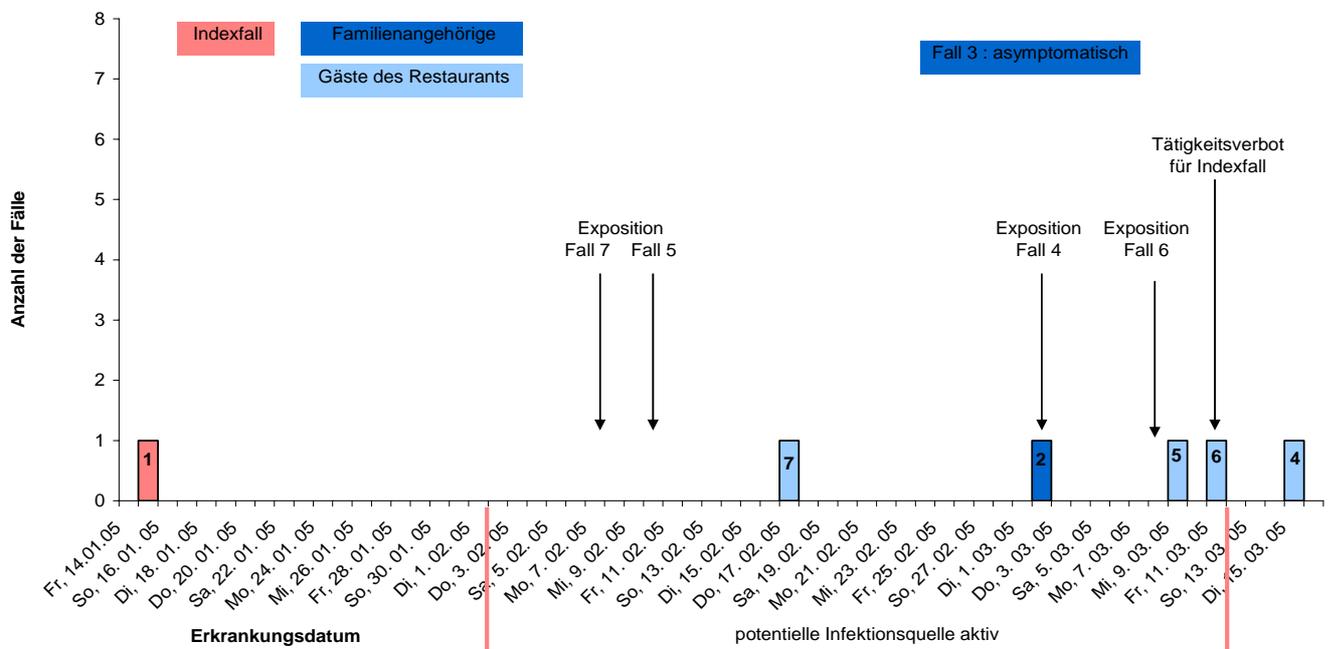
In der letzten Ausgabe (INFEKT-INFO 7 / 2005) berichteten wir über das Auftreten von 4 Erkrankungsfällen an Typhus und einer asymptomatischen Infektion mit *S. Typhi* in Hamburg, bei denen ein epidemiologischer Zusammenhang ermittelt werden konnte. Als Infektionsquelle ist einer der Fälle anzusehen, der als symptomfreier Ausscheider über einen Zeitraum von rund 5 Wochen bis zur Entdeckung seiner Infektion als Koch in einer hiesigen Gaststätte (Gaststätte X) gearbeitet hatte.

Mittlerweile sind 2 weitere Fälle (Fälle 6 und 7) hinzugekommen. Es handelt sich dabei um Personen mit Wohnsitz außerhalb Hamburgs, die aber innerhalb des 5-Wochen-Zeitraumes die Gaststätte X besucht und dort gegessen hatten.

Fall 6 ist eine Frau aus Schleswig-Holstein, die am 11.03. mit typischer Symptomatik erkrankte und in einem Hamburger Krankenhaus stationär behandelt wurde. Sie hat am 8.3. in der Gaststätte X eine Mahlzeit zu sich genommen. Bei Fall 7 handelt es sich um einen Mann aus Nordrhein-Westfalen, der sich beruflich häufig in Hamburg aufhält und einen Besuch der Gaststätte X mit Einnahme einer Mahlzeit am 7.2. angab. Er erkrankte am 17.2. an Typhus.

Unter Berücksichtigung der neuen Fälle und einiger gegenüber dem Wissensstand von vor 2 Wochen etwas präzisierter Erkenntnisse zu einzelnen Daten stellt sich das aktuelle Epidemiediagramm wie folgt dar:

Abb.1: Typhus Ausbruch Hamburg 2005: Fälle zum Zeitpunkt des Erkrankungsbeginnes (n=7)
- Stand 22.4.05



Die Nummerierung der Fälle entspricht der Reihenfolge, in der sie bekannt wurden.

Demnach ist der bisher letzte Fall am 15.3., also vor gut einem Monat, erkrankt. Aus der Darstellung des zeitlichen Ablaufes wird ferner deutlich, dass bei keinem der erkrankten Gäste (Fälle 4 bis 7) das Datum der Exposition (wider Erwarten) außerhalb des Zeitraumes liegt, in dem der Ausscheider in der Gaststätte X tätig war. Die einzelnen Expositionsdaten liegen nicht ausgesprochen dicht beieinander, und die betroffenen Gäste haben den Verzehr sehr unterschiedlicher Speisen angegeben. All dies deutet nicht auf eine einzelne kontaminierte Speise, die im Sinne einer punktförmigen Infektionsquelle (point source) auf eine größere Zahl von Personen gleichzeitig eingewirkt hat, sondern eher auf eine gewisse Kontinuität des Expositionsrisikos über die Zeit hin.

Unter der Annahme, dass das Datum des Tätigkeitsverbotes für den Indexfall gleichzeitig das Datum der letztmöglichen Exposition war, wäre mittlerweile von da an gerechnet die in der Literatur angegebene maximale Inkubationszeit von Typhus von einem Monat deutlich überschritten. Weitere diesem Geschehen zuzuordnende Erkrankungsfälle wären demnach am ehesten unter den bereits bekannt geworden Typhus-Fällen in Deutschland mit bisher ungeklärter Infektionsquelle zu suchen. Leider ist allerdings vorerst noch nicht mit Sicherheit auszuschließen, dass noch Fälle bekannt werden, die als Übertragungen der 2. Generation auf engen Kontakt zu bereits Erkrankten oder Infizierten zurückzuführen sind.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 14 und 15 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 15 des Jahres 2005.

Abb.2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 14. KW (n=187) -vorläufige Angaben-

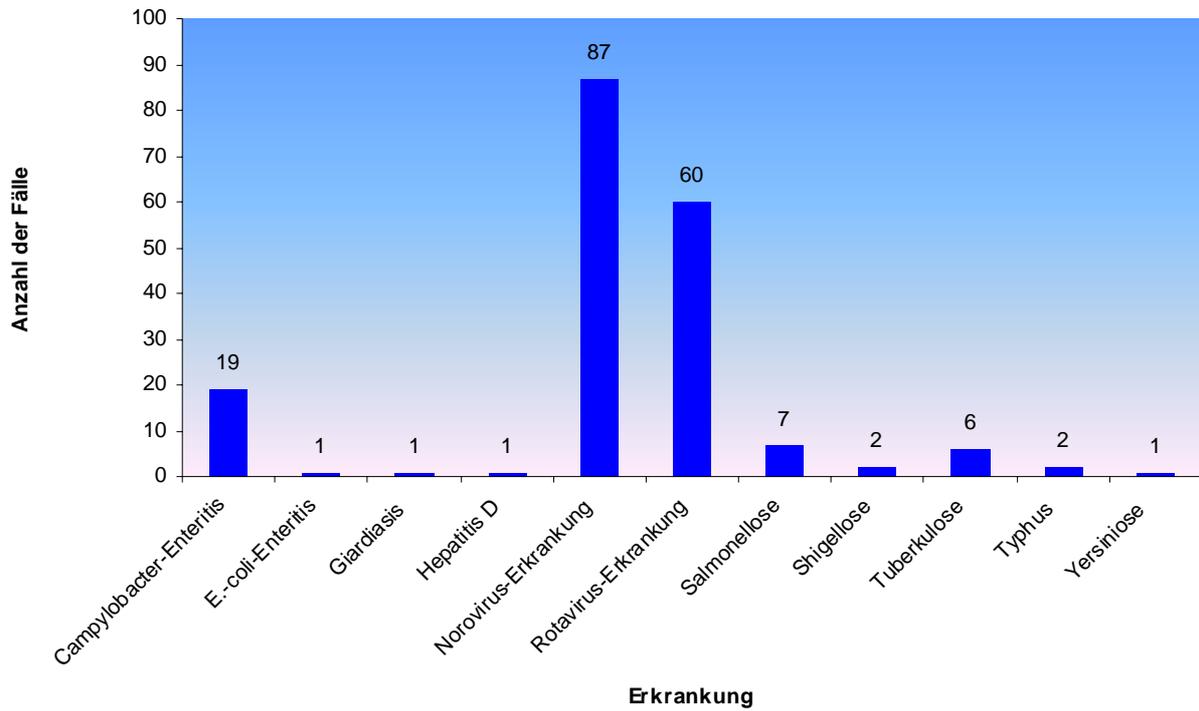


Abb.3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 15. KW (n=109) -vorläufige Angaben-

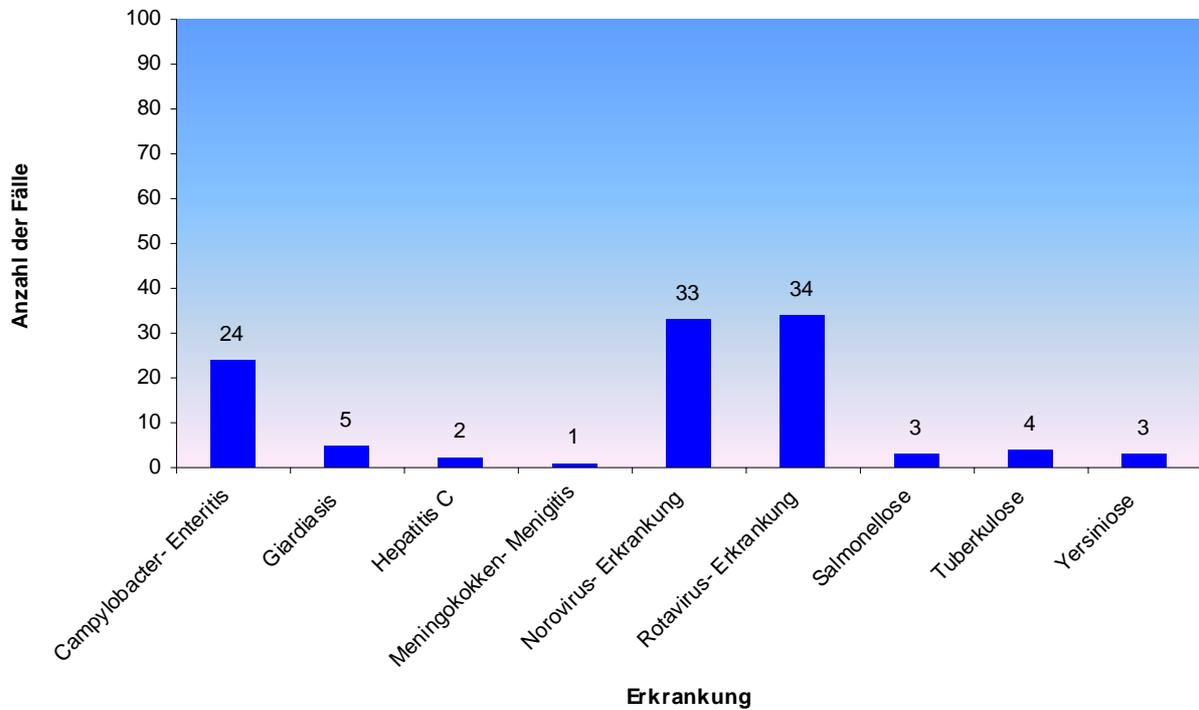
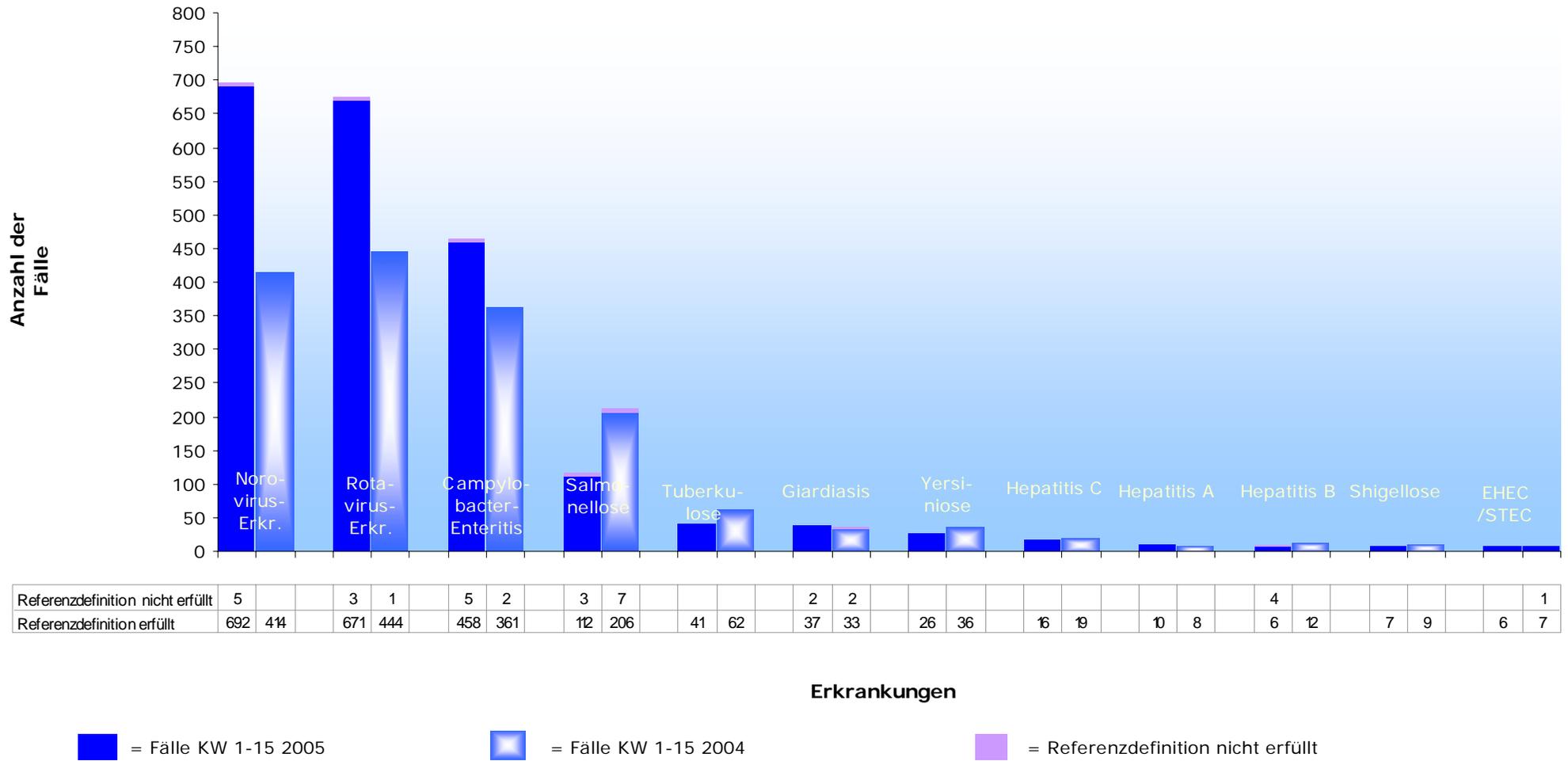


Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-15 2005 kumulativ (n =2104) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n =1624) – vorläufige Angaben –



Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-15 2005 kumulativ (n=101) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=144) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-15 2005	Anzahl der Fälle KW 1-15 2004
Influenza	73	22
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	8	9
Typhus	5	1
Meningokokken-Erkrankung	3	1
Denguefieber	2	3
Haemophilus influenzae-Erkrankung	2	
Kryptosporidiose	2	4
Listeriose	2	1
HUS	1	
Legionellose	1	2
Masern	1	1
Hepatitis D	1	
Adenovirus-Konjunktivitis		2
Paratyphus		1
Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen		97